

## Trauer um Wolfgang Bossen

**W**öllig unerwartet und für viele unfassbar verstarb am 10. Juni Wolfgang Bossen im Alter von nur 48 Jahren. Seit 1998 gehörte er zu der großen Familie der Marnar Karnevalsgesellschaft. Regelmäßig ist er bei den Prunksitzungen als Putzfrau Hilde aufgetreten, und begeisterte das Publikum mit Geschichten von und über ihren „Willi“. Die MKG-Mitglieder verlieren einen guten Freund und sind dankbar für die vielen fröhlichen Stunden mit ihm. Der MKG wird er in ehrenvoller Erinnerung bleiben.



*Unvergessen:  
Wolfgang Bossen als  
„Putzfrau Hilde“*

## Königlicher Hof

In dieser Session hat sich eine neue Gruppe in der MKG gegründet. Sie nennt sich „Königlicher Hof“ und besteht zunächst aus zwei Mitgliedern: Corinna Straatmann und Harald Kremer. Sie haben sich zur Aufgabe gemacht dem Prinzenpaar als Hofstaat zu dienen und darüber hinaus sich um dieses und jenes zu kümmern. Wie es sich dem Hofstaat geziemt, haben sie entsprechende Kostüme ausgewählt, die natürlich in den Farben blau-weiß gehalten sind. Corinna und Harald würden sich freuen, wenn noch einige Karnevalisten den „Königlichen Hof“ verstärken würden, um so optisch und tatkräftig noch zulegen zu können.

## Neue Session - neue Prinzenpaare

Die erste große Feier der neuen Session war der MKG-Ball mit der Proklamation der neuen Prinzenpaare am 7. November in der Tonhalle. Umrahmt wird die Proklamation mit einem karnevalistischen Programm, das von Ulrike Claußen, Elke Hahnkamm, Astrid Flögel, Sylvia Nagel, Astrid Thießen und Sandra Hahnkamm erarbeitet wurde und hauptsächlich vom Nachwuchs dargeboten wurde. Maike Petersen führte durch das Programm und einer der ersten Punkte ist die Verabschiedung der Prinzenpaare der vorigen Session. Marina I. und Sönke I. hatten



*„Mach mir den Bibo!“ Prinz Sönke I bei seiner Prinzenstrafe*

eine tolle Session mit dem Höhepunkt des Empfanges bei der Bundeskanzlerin in Berlin. Sönke fasste das Jahr in einem einzigen Wort zusammen: „Enorm“! Wolfgang Rühmann, NKV-Präsident, überreicht den beiden ein Glücksschwein aus Presswurst zur „Beerdigung, Verabschiedung, Rauschmiss“, wie er launig den Abschied benannte. Das Kinderprinzenpaar Mareike I. und Mark Henri I., die die Lütten durch die Session führten, freuten sich über eine gelungene Regentschaft. Mit Küsschen, Dank und Blumen wurden die Ex-Prinzenpaare in das bürgerliche Leben entlassen.

Später am Abend dann wurde das Geheimnis „Wer werden die neuen Prinzenpaare?“ gelüftet. Marnes neues Prinzenpaar kommt aus Brunsbüttel und wurde vom MKG-Präsidenten Heiko Claußen durch Überreichung der Prinzenorden zur Prinzessin Susan I. und Prinz Peter Henri I. proklamiert. Mit viel Applaus bedacht genossen sie ihre „Krönung“. Beruflich ist Peter Henri Jürgens (44) Platzmeister bei „Total“ in Brunsbüttel und zählt zu seinen Hobbys Handball und die Jagd. Gattin Susan (43) ist Bürokauffrau bei der regelmatic GmbH. Ihre Hobbys sind Schwimmen, Stricken und Spaziergänge mit dem Hund. Das neue Kinderprinzenpaar Elina I. (Weinert) und Jan Marek I. (Jans) wurde ebenfalls vom Präsidenten inthronisiert, und mit Orden ausgestattet. Die 12jährige Prinzessin Elina kommt aus Marne, besucht die Realschule, spielt Volleyball und ist seit sechs Jahren Tänzerin bei der Garde. Prinz Jan Marek ist 13 Jahre alt, wohnt in Diekhusen-Fahrstedt, besucht das Gymnasium, spielt Fußball und gehört seit zehn Jahren dem MKG-Nachwuchs an. Die neuen Prinzessinnen und Prinzen bekamen Blumen und die besten Wünsche für ihre Regentschaft über die Marner Narren von der Prinzengarde, Präsidium, Elferrat und Musketieren. Mit Freude und großer Neugier fieberten die neuen Prinzenpaare der Session entgegen.



*Prinz Peter Henri I und Prinzessin Susan I bei ihrem Prinzentanz*

## **Ehrungen**

Ein Programmpunkt beim MKG-Ball sind Ehrungen. Auch in diesem Jahr wurden wieder MKG-Mitglieder mit Orden vom NKV-Präsidenten Wolfgang Rühmann für ihre jahrelange Arbeit im Marner Karneval ausgezeichnet. Den NKV-Verdienstorden in Gold mit Urkunde erhielten Ulrike Claußen, Axel von Schmettow und das Ehrenmitglied Heinrich

Wulf. Der NKV-Verdienstorden in Silber mit Urkunde wurde Christiane Schnoor und Bernd Heesch überreicht.

Für drei Mitglieder gab es noch eine ganz besondere Ehrung durch die MKG. Auf Beschluss des Vorstandes und der Mitglieder wurden Gunter Langanki, Hans-Joachim Huffnagel („Huffi“) und Josef Benedix („Jupp“) vom Präsidenten Heiko Claußen zu Ehrenmitglie-



*Die neuen NKV -Ordensträger: Bernd Heesch, Ulrike Claußen, Axel von Schmettow und Christiane Schnoor*



*Wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt: Jupp Benedix, Gunter Langanki und Huffi*

An dem Aufschwung der MKG Anfang der achtziger Jahre waren sie neben anderen maßgeblich beteiligt.

## **Sessionsauftakt im Rathaus**

Mit den neu proklamierten Prinzenpaaren und einer großen Schar an Gardemädchen, sowie Präsidium, Elferrat und Musketieren zog die MKG am 11.11. nachmittags um

dem ernannt, und die entsprechenden Urkunden überreicht. Man kann Gunter Langanki, ehemaliger Prinz und langjähriger Vorsitzender des Elferrates, „Huffi“, ebenfalls ehemaliger Prinz und Sitzungspräsident für viele Jahre, sowie „Jupp“, langjähriger Regisseur und Büttenredner, als Urgesteine der MKG bezeichnen.

15.11 Uhr mit Musik ins Rathaus ein. Es galt die neue Session zu eröffnen. Bürgermeister Thomas Maßmann hieß die Karnevalisten herzlich willkommen, und erhielt von der Prinzessin Susan I. den ersten Sticker der Session. MKG-Präsident Heiko Claußen empfahl dem Bürgermeister in den kommenden Wochen langsamer zu treten:



„Denn wir machen das schon!“ Das löste beim Bürgermeister sichtlich Freude aus. Nach einigen Tänzen der Gardemädchen und dem Schlachtruf „Marn' hol fast“ verabschiedeten sich die Karnevalisten bis zur Rathäuserstürmung im Februar des kommenden Jahres.

*Nachwuchssorgen kennt die MKG zur Zeit nicht*

## Ein Schiff als Prinzenwagen

Im Oktober fuhr ein seltsames Gefährt, das einem Schiff ähnelte, durch die Straßen von Marne. Es fiel auf, dass die Fahrstrecke die gleiche war, die der Rosenmontagsumzug nimmt. Nachdem die Fahrt problemlos verlief, stand fest: Es gibt einen neuen Prinzenwagen in Form eines Schiffes für Rosenmontag. Durch Zufall hatten die Wagenbauer um Thies Möller - Thomas Jebesen, Udo Asmus, Kai Jans, Gerd Hahnkamm, Volker Timmermann, Jim Schmidt, Arne Petersen - das Fahrzeug in Heiligenhafen im Internet entdeckt. Für einen Euro wurde das Gefährt ersteigert. „Großzügig haben wir den Kaufpreis verdoppelt und haben zwei Euro gegeben“, erzählt grinsend Thies Möller. Ein lang gehegter Wunsch geht mit Kauf in Erfüllung, da nun ein eigener Prinzenwagen zur Verfügung steht, und nicht immer jedes Jahr die Burg auf einen angemieteten Tieflader aufgebaut und nach dem Umzug wieder abgebaut werden muss. Das Schiff wird nun in der Halle von Wiebke Hansen in Schmedeswuth für den Rosenmontag umgebaut und mit den MKG-Farben rot und weiß, sowie mit den entsprechenden Emblemen und Bildern verschönert. Da das Schiff unabhängig vom Zugfahrzeug gesteuert werden muss, schafft die MKG so auch noch einen neuen „Arbeitsplatz“.

## **Die Prunksitzungen am 30.1. und 6.2.**

Ausgelassene Stimmung herrschte auf den Prunksitzungen, dank einer Show mit neuen Interpreten und einer neuen Band, die „Micky's“ aus Wuppertal. Regisseurin Sabine Kremer bewies ein goldenes Händchen mit dem Programm, das für mehr als vier Stunden das Publikum begeisterte. Nach dem Einmarsch der Prinzenpaare, des Elferrates der Prinzen garden des Präsidenten und der Sitzungspräsidentin begann die Sitzung mit dem Mariechentanz von Julia Tjarks. Nach der Prinzenrede von Peter Henri I. und Susan I. folgte der Prinzentanz der Prinzen garde und Hauke Zins sang die MKG-Hymne „Marn' hol fast“. Die weiteren gesanglichen Darbietungen brachten dann viel Neues. Zunächst Kim Ralfs, auch Solosängerin beim Jugendchor Tierra Sagrada, brachte mit ihrem Lied „Shout“ und einigen Zugaben die Gäste auf die Stühle. Rainer Heinrich, „Der einsame Fuchs“, prä-



*Sitzungspräsidentin Maike Petersen mit NDR-Moderator Jan-Malte Andresen*



*„Dschungelprüfung“ mal anders: das Ballett der MKG*

sentierte sich mit seinen Liedern als wahrhaftiger Profi, der keine Wünsche offen ließ, und den das Publikum nicht von der Bühne lassen wollte. Als dritte Premiere bei den Sängern gab es ein neu zusammengestelltes MKG-Trio mit Harry Kremer, Achim Haack und Charly Rolfs, die mit Karnevalsliedern begeisterten. Für weitere musikalische Unterhaltung mit Liedern zum Mitsingen und Schunkeln sorgte die Blaskapelle die „Fire-



fighters“ aus Wacken, in der auch das Elferratsmitglied und früherer Regisseur Axel von Schmettow die Posaune bläst. Bei den Büttreden gab es einen Gastauftritt (nur am 30.1.) von Jan Malte Andresen, dem Radio-Wecker von der Welle Nord. Er musste sein Versprechen einlösen, das er

*Die Wacken Firefighters in Action*

nach „sechs Bier“ beim Bockbieranstich Heiko Claußen gegeben hatte. „Ich bin ein bekennender Karnevalsmuffel“, begann er seine Rede und erntete sofort Buhrufe. Das sollten aber die einzigen bleiben. Sandra Hahnkamm zum ersten Mal als Einzelrednerin in der Bütt knöpfte sich das Thema „Frauen und Männer“ vor. Der Unterschied von Frau und Mann war auch das Thema bei Torben Ringeloth. Als „Hotelboy“ hielt Sönke Schlömer



*Finale mit Bühnenfeuerwerk*

sein Jungfern-Büttrede. Auch Regisseurin Sabine Kremer stieg in die Bütt mit dem Thema „Ich nix verstehn, ich Deutsch“ und nahm sich die vielen Anglizismen im Sprachgebrauch vor. Was wäre eine Prunksitzung ohne Show-Tänze? Natürlich unvollständig. Das änderten die Tänzerinnen unter der Leitung von Astrid Flögel und Sandra Hahnkamm. Die MKG-Teens boten ihren Tanz „Teens“ mit viel Erfolg den Gästen dar. Das MKG-Ballett verwandelte sich in Piraten mit dem Tanz „Are you pirate enough“, und gefiel dem Publikum mit dem einem weiteren Tanz „Drum dance“. Die Tanzdarbietungen

komplettierten die Merner Plattfeut mit einer Hommage an die „Blues Brothers“. Mit dem Finale mit allen Interpreten auf der Bühne endete eine vorzügliche Prunksitzung, die das Publikum zum Tanz bis in den frühen Morgen animierte.

## **Kinderfasching**

Einen Tag nach der ersten Prunksitzung am Abend zuvor feierten die Kinder ihre Prunksitzung in der Tonhalle. Der Zuspruch ist so groß, dass der Saal fast aus allen Nähten platzte. Mit wunderschönen Kostümen und toll geschminkt boten die Lütten ein phantastisches Bild. Sie folgten dem Geschehen auf der Bühne, und alles was bei den Großen geboten wird, war auch hier dabei: Prinzenpaar, Prinzengarde, Tanzmariechen, Büttreden, Showtänze und Gesang. Die Trainerinnen der Kinder und der Garden hatten ein flottes Programm zusammenge-



*Prinzessin Elina I und Prinz Jan Marek I bei ihrer Prinzenrede*



*Die Clowns der kleinen Garde bei der Kinderprunksitzung*

stellt, das abwechslungsreich das Publikum unterhielt. Das Tanzmariechen Kira von Hachten, die drei Tanzgarden, die Mini-Garde und die MKG-Kids präsentierten gekonnt ihre Tänze mit Zugaben. Auch in der Bütt bewiesen die Brüder Manuel und Marcel Müller, wie schon in den Vorjahren, mit Reden, die ihr Opa Kurt Ralfs geschrieben hat, dass sie das Redetalent wohl vom Opa



geerbt haben. Ein Höhepunkt war die Prinzenrede von Prinz Jan Marek I. und Prinzessin Elina I., die dann die Kinder vollends auf ihrer Seite hatten, als sie mit vollen Händen Bonbons in die Kinderschar warfen. Die MKG kann stolz auf ihren Nachwuchs sein und braucht sich für die Zukunft sicherlich keine Sorgen zu machen.

Für die Kleinen war am Rosensonntag nochmal Feiern angesagt und zwar im beheizten Rosenmontagszelt. Drei Stunden lang sorgte Achim Haack als DJ für Musik und Stimmung im Zelt. Mit dabei waren auch die beiden Prinzenpaare sowie einige Elferratsmitglieder und die Garden. Die MKG-Kids zeigten einige ihrer Tänze. Da der Umzug in Rendsburg wegen zu viel Eis und Schnee abgesagt worden war, schauten viele MKG-Karnevalisten im Zelt vorbei.

## **Schnee und Eis**

Der viele Schnee und die vereisten Straßen waren für viele unserer Karnevalsfreunde in Büsum und in Rendsburg ein unlösbares Problem. Deshalb wurde der Umzug in Büsum mit anschließender Rathauserstürmung abgesagt. Doch einige Marner Karnevalisten ließen es sich nicht nehmen nach Büsum zu fahren, um Heiner im Biersalon einen Besuch abzustatten. Auch die Rendsburger sahen keine Möglichkeit den Rosenmontagsumzug durchzuführen und sagten ihn ab.

Auch für Marne stellte sich das Problem mit Eis und Schnee. Aber die Lösung sah anders aus als in Büsum und Rendsburg. Die Stadt entschied sich die Umzugsstrecke von Schnee und Eis zu befreien. Der Bauhof arbeitete unermüdlich, schob ohne Ende Überstunden, und auch Bagger waren in den Straßen zu sehen, die das Eis von den Fahrbahnen kratzten und auf LKWs verladen. Mitglieder der MKG halfen mit Schaufeln bewaffnet, das Eis weg zu picken, und auch Familie Wrigge unterstützte uns mit einem Radlader. Jens Wrigge sagte kurzerhand seinen Fahrschülern ab, um den Radlader zu bedienen. Viele Stimmen wurden laut, ob das denn der richtige Weg sei, nur für diese Veranstaltung so einen Aufwand zu betreiben. Präsident Heiko Claußen meinte dazu: „Die Entscheidung war richtig. Der überregionale Bekanntheitsgrad des Rosenmontags ist enorm und auf dieses Marketing kann man nicht verzichten. Es wird an diesem Tag viel Geld in der Stadt von den Gästen ausgegeben, was unserer Wirtschaft zugutekommt und damit auch Steuereinnahmen generiert. Der Kostenaufwand war somit gerechtfertigt.“ Es stand dem Umzug also nichts mehr im Wege.

## **Die Rosenmontagsbesucher jubeln sich warm**

Das vom Rosenmontagsausschuss bei Petrus bestellte gute Wetter stellte sich ein Es herrschte Sonnenschein jedoch bei Temperaturen von unter null Grad. Die Zuschauer trugen dem mit ihren Kostümen Rechnung und jubelten sich ansonsten warm. Da die Straßen



von Schnee und Eis geräumt waren, lief für die Karnevalisten der Tag programmgemäß ab. Nach dem Besuch in der Brauerei und dem Empfang im Rathaus folgte dann um 14.00 Uhr die Rathauseinstürmung. Nach dem obligatorischen Beschluss des Rathauses mit der Kanone stürmten die Karnevalisten, allen voran die MKG-Garden, ins Rathaus und machten kurzen Prozess mit den aufgestellten Barrikaden. So konnten Prinz Peter Henri I. und Prinzessin Susan I. sich schnell der Stadtkasse bemächtigen und vom Bürgermeister Thomas Maßmann den Rathaus Schlüssel übernehmen. Landrat Dr. Klimant blickte mit Erstaunen und Neid in die gut gefüllte Amtskasse. Thomas Maßmann erklärte, dass die Stadt für ihren Karneval die letzten Reichtümer geben würde.



*Die Rathauswache: Bernd Heesch und Ralf Bliese*

„Die Stadtkasse ist deshalb so voll, weil wir Streusalz nach Brunsbüttel verkauft haben“, meinte er. (Das war ein Scherz des Bürgermeisters, tatsächlich hatte Marne Salz von Brunsbüttel gekauft). Das Prinzenpaar verteilte die Schokoladentaler dann unter das närrische Volk auf dem Rathausplatz.

Mit dem neuen Prinzenwagen, dem „Narrenschiff“, startete die MKG eine erfolgreiche Jungfernfahrt. Nachdem das Prinzenpaar, begleitet vom Elferrat, dann auf dem „Narrenschiff“ ihre „Brücke“ bestiegen hatten, setzte sich der Umzug mit nahezu 55 Fahrzeugen und Fußgruppen mit mehr als 1.000 Teilnehmern in Bewegung. Etwa 15.000 gut gelaunte und kostümierte Zuschauer säumten die 3,5 km lange Umzugsstrecke und warteten auf reichlich Beute an Bonbons und anderen Leckereien. Ein farbenfrohes Bild boten die Fahrzeuge und Fußgruppen mit unterschiedlichsten Themen zu Politik und Lokalem. Schwer hatten es die Musikkapellen: Entweder drohten die Musikinstrumente einzufrieren oder die Beweglichkeit der Finger ließ nach. Zu „Missstönen“ kam es aber nicht.

Wie in jedem Jahr wurden auch diesmal die originellsten Fahrzeuge und Fußgruppen prä-



*Immer mehr Zuschauer kommen verkleidet zum Rosenmontag*

miert. Präsident Heiko Claußen persönlich, übrigens wie in jedem Jahr, gab die Preisträger bekannt und das Prinzenpaar überreichte die Pokale und Urkunden. Bei den Fahrzeugen gewann der Bürgerverein Buchholz mit dem Wagen „B(l)auer sucht Frau“. Platz zwei ging an „Halloween“ des SC Südermarsch, gefolgt von „Meer küsst Land“ des Tourismus-Service aus Friedrichskoog. Bei den Fußgruppen siegten die „Wickinger“ vor „Shaun, das Schaf“ und „Silver eight Show“.

Das Fernsehen und die Printmedien, sogar die überregionale Zeitung „Die Welt“ berichteten sehr positiv vom Umzug. Auch bei der Manöverkritik am Aschermittwoch im Rathaus waren nur positive Töne zu hören. Heiko Claußen: „Es hat sich gezeigt, dass nur durch die



sehr gute Zusammenarbeit mit dem Amt Marne-Nordsee, den Feuerwehren, der Polizei und allen freiwilligen Helfern, besonders bei den diesjährigen widrigen Umständen, so eine Großveranstaltung auf die Beine gestellt werden kann. Diese tolle Zusammenarbeit ist über Jahre gewachsen und jeder trägt seinen Teil zum Gelingen bei.“

Bei der Schlüsselrückgabe war das Prinzenpaar Peter Henri I. und Susan I. eher ein bisschen traurig: „Das war's. Die fünfte Jahreszeit ist beendet, und normale Zeiten sind wieder angesagt“.

## **Zehn Jahre Rosenmontagszelt**

Im Jahr 2001 konnten zum ersten Mal die Besucher des Rosenmontagsumzug im Zelt der MKG bis Mitternacht weiterfeiern. Im Jahr 2010 gibt es ein kleines Jubiläum zu feiern, denn zum zehnten Mal war das Zelt, das 1000 Besucher fasst, aufgestellt worden. Das beheizte Zelt wurde in jedem Jahr von den Karnevalsnarren sehr gut angenommen, da die Marner Gaststätten immer überfüllt waren, und sich mache Wirte gezwungen sahen, die Türen früh zu schließen. Mit der Entscheidung am Rosenmontag auf dem Ochsenmarkt ein Zelt für die Menschenmassen aufzustellen, tat sich die MKG viele Jahre schwer. „Bisher haben wir das Risiko gescheut“, sagte der damalige Präsident Jan Graage. Aber dann übernahm Peter Thode, unter Mitarbeit von Charly Rolfs die Aufgabe, das Zelt für den Rosenmontag zu organisieren. Mit vielen helfenden und freiwilligen Händen, insbesondere vom Rosenmontagsausschuss und den Plattfeut, wurde das Zelt der Firma Lentfer dann Wirklichkeit. Gleich im ersten Jahr war der Andrang riesig groß, und die für die Kasse zuständige Renate Benedix hatte alle Hände voll zu tun die Eintrittskarten zu verkaufen. Da im Jahre 2008 Peter Thode verstarb, sind heute Charly Rolfs, Jan Graage und Elke Wulf mit einem großen Team für die Organisation zuständig.

## **Was tat sich noch bei der MKG**

Astrid Flögel, Elke Hahnkamm und Ulrike Claußen waren, wie auch im Vorjahr, im April zur Trainerschulung in Plön. Hier wurden Erfahrungen ausgetauscht, neue Dinge erlernt und die Bestätigung erhalten, dass die Trainerinnen auf dem richtigen Weg sind und eine hervorragende Arbeit machen.

Am 21. Juni fuhr eine stattliche Anzahl im Bus zum NKV-Fußballturnier nach Rendsburg. Insgesamt wurden 5 Pokale gewonnen. Die Jugendmannschaften erreichten den 2. und 3. Platz, die Herrenmannschaft den 1. Platz. Den Fairnesspokal und auch den Pokal als Gesamtsieger ging an die MKG. Bei sechs teilnehmenden Vereinen, die insgesamt zwölf Mannschaften stellten, eine hervorragende Leistung!

Bei der Neufelder Schießwoche nahmen wieder die Plattfeut, die Musketiere, und der Elferrat mit einigen Mannschaften teil, und gewannen am 4. Juli insgesamt 4 Pokale.

Am 5. September feierte Präsident Heiko Claußen mit Gattin Ulrike den 10-jährigen Hochzeitstag. Zwei Kindergarden, die Teens, das MKG-Ballett und auch die Plattfeut überraschten sie mit Ihren Darbietungen in dem aufgestellten Zelt. Auch Sabine Kremer brillierte mit einer Büttenrede. „Das war schon fast eine Karnevalssitzung“, wie Ulrike und Heiko feststellten, und freuten sich, dass die MKG den Tag für sie zu einem unvergesslichen Fest gemacht hatten.

Beim traditionellen Bockbieranstich am 29. Oktober war die MKG wieder mit einer leider nur kleinen Abordnung vertreten. Der Karlskeller war bis zum letzten Platz gefüllt. Geschäftsführer Walter Schmidt ließ es sich nicht nehmen, die Verbundenheit und die Freundschaft zur MKG in seiner Ansprache zum Ausdruck zu bringen. „Mixer“ betätigte sich als Platzanweiser und vertrieb einige Gäste, die bereits am „Prinzenpaartisch“ Platz genommen hatten.

Am 31. Oktober fuhr der Präsident, die Teens, das Kindertanzmariechen Kira von Haachten, die große Garde und das Prinzenpaar Marina I. und Sönke I. nach Hattstedt bei Husum. Hier hatte sich ein neuer Karnevalsverein gegründet, die Hardcore-Friesen, die die MKG um Unterstützung bei ihrer ersten Karnevalssitzung gebeten hatten. Ein wenig mehr Publikum wäre schön gewesen, trotzdem war es für den ersten Anfang eine gelungene Veranstaltung.

Am 8. November trafen sich Präsidium, Garden, Elferrat und Musketiere in der Tonhalle und marschierten von hier aus mit den Wilsteraner Oldies durch die Stadt, um das Karnevalsshopping zu eröffnen.

Am Samstag, den 21. November waren die Teens und das kleine Tanzmariechen Kira von Hachten bei der Hitparade der Karnevalstänze in Neumünster, um sich dort mit den Tanzgruppen der anderen Karnevalsvereine zu messen.

Statt eines Sommerfestes hatte der Elferrat als Festausschuss den Einfall, am 21. November einen Nachmittag mit den Kindern im Spielwal in Friedrichskoog zu verbringen. Eine tolle Idee, die von 80 Kindern begeistert angenommen wurde. Alle waren sich einig: Was für eine



*Tross der MKG beim Karnevalsshopping*

Super-Aktion. Der Elferrat hat sich toll um die Kinder gekümmert, Essen und Getränke serviert und musste auch das eine oder andere Mal trösten, wenn sich jemand weh getan hatte.

Am 22. Januar war die MKG zur Eröffnung „Vereine in Dithmarschen“ im Landesmuseum in Meldorf eingeladen. Das Thema Karneval nimmt dort einen eigenen Raum ein. Es wurden auch Kostüme und Bilder der MKG gezeigt. Ein Besuch dort lohnt sich auf jeden Fall.



*Elferratsvorsitzender Arne Petersen verteilt Pommes für die MKG-Kinder im Willi-Wal*

Eine Buchung führte die MKG am 23. Januar. nach Hamburg zur Außenstelle der Großen Dransdorfer Karnevalsgesellschaft aus Bonn. Das MKG-Ballett trat dort mit „Don't dance“ und „Sun of darkness“ auf, Thorben Ringeloth präsentierte seine Büttensrede. Eine nette Veranstaltung mit vielen teuer engagierten Programmpunkten. Das Prinzenpaar aus

Bonn war auch dort, und ein Ordenstausch mit Peter-Henri I. und Susan I. war natürlich Pflicht.

Am 11. Februar, dem Weiberfastnachtstag, trieben die Hexen wieder ihr Unwesen in der Stadt. Im Rathaus, in den Sparkassen und in den Gaststätten war kein Krawattenträger vor der Schere sicher. Zu Hause hatten sie dann sicher Probleme ihren Ehefrauen zu erklären, wie sie an den halben Schlips gekommen sind.

Am Rosensamstag, den 23.



*Garde der „Großen Dransdorfer Karnevalsgesellschaft“ aus Bonn beim Auftritt in Hamburg*



Februar, fuhr eine Abordnung von 18 Aktiven zur Prunksitzung nach Büsum. Eine nette Veranstaltung, die unter dem Motto „Römer und Gallier“ stand.

Am 10. und am 17. Februar wurden das evangelische Altenhilfzentrum sowie das Sozialzentrum in Marne besucht. In Begleitung der Prinzenpaare und des Elferrates traten dort die Kinder auf, die die Senioren und Seniorinnen mit Ihren Darbietungen zu erfreuen wussten.

Bleibt noch als letzte Veranstaltung der Session der politische Aschermittwoch der SPD, auf dem Dr. Ralf Stegner und Andrea Nahles die politischen Protagonisten waren. Zur karnevalistische Auflockerung des Abends traten das MKG-Ballett, die Marner Plattfeut und Sabine Kremer als Büttendrednerin auf.



Feldstraße 58a - 25709 Marne  
Tel. 04851 95550

## Holz ist unsere Leidenschaft



**Holzfachmarkt**



**Gartenzeit**



**Handwerk**

Industriestraße 19  
25709 Marne  
Tel. 0 48/95 90-0  
Fax 0 48/95 90-55

### Öffnungszeiten Holzfachmarkt

Mo - Fr 8.00 - 18.00 Uhr  
Sa 8.00 - 13.00 Uhr

### Öffnungszeiten Gartenzeit

Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr  
Sa 9.00 - 13.00 Uhr

**HolzLand**<sup>®</sup>  
**Jacobsen**  
[www.holzland-jacobsen.de](http://www.holzland-jacobsen.de)